

7 **Verschwörung und Paranoia im TAK**
Thomas Beck in Daniel Kehlmanns «Heilig Abend».

9 **Liebeserklärung an das Ruggeller Riet**
Fotograf Ivo Gutmann stellt seine Fotos im Kuefer-Martis-Huus aus.

13 **Heimniederlage für den USV**
0:3 im Spitzenspiel gegen Tuggen
Regtop: «Unser Spiel hat nicht geklappt»

ANZEIGE

Volksblatt



Montag, 18. März 2019
142. Jahrgang Nr. 53

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

Heute

Geschäftsjahr 2018
LGT veröffentlicht ihr Jahresergebnis




Die LGT präsentiert heute an der Bilanzmedienkonferenz in Zürich ihre Geschäftszahlen für das Jahr 2018.

Inland Die Senioren Bühne feierte dieses Wochenende mit dem Lustspiel «Bauer ledig sucht» im Gemeindesaal in Eschen Premiere. **Seite 2**

Sport Die Athleten von Special Olympics Liechtenstein präsentierten sich an den Weltspielen in Abu Dhabi erneut in Topform und holten weitere Medaillen. **Seite 15**

Sport Valtteri Bottas im Mercedes gewann den Grand Prix von Australien klar vor Teamkollege Lewis Hamilton. **Seite 18**

Wetter Die neue Woche beginnt kühl und ziemlich wechselhaft. **Seite 19**



2° 6°

Inhalt

Inland	2-11	Kino/Wetter	19
Ausland	12	TV	20+21
Sport	13-18	Panorama	22

Fr. 2.50 www.volksblatt.li
Verbund Südostschweiz



Neue Studie soll Diskussion um Raumentwicklung wiederbeleben

Lebensraum Eine neue Studie der Stiftung Zukunft.li liefert Analysen, Visionen und Empfehlungen zu den Themen Verkehr, Raumentwicklung und Bodenmarkt. Ein Weckruf, die Diskussion rund um die Raumentwicklung wieder aufzunehmen.

VON SILVIA BÖHLER

Steigende Einwohner- und Beschäftigungszahlen verändern den Lebensraum Liechtensteins. «Wir dürfen aber nicht das Wachstum bekämpfen, sondern müssen dessen Folgen intelligent managen», sagt Peter Beck, Projektleiter der Stiftung Zukunft.li. Die Folgen sind unter anderem der Verkehr. Laut Beck wurden im Jahr 2017 rund 1100 neue Stellen geschaffen und der Grossteil davon mit Zupendlern besetzt. Jeden Tag fahren deshalb bis zu 1000 weitere Autos ins Land, was einer Kapazität von 40 Mi-

nuten auf einer Rheinbrücke entspricht. Hinzu kommen 10 000 Einwohner, die ebenfalls zu ihren Arbeitsplätzen innerhalb Liechtensteins pendeln. Der morgendliche und abendliche Stau gehört mittlerweile zum täglichen Arbeitsweg dazu. «Oder man versucht, die neuralgischen Punkte zu umfahren und der Verkehr breitet sich so auf das gesamte Land aus», skizziert Peter Beck.

Platz für 140 000 Einwohner

Eine weitere Folge des Bevölkerungswachstums ist die Zersiedelung. Liechtenstein hat 160 Quadrat-

kilometer, der Siedlungsraum samt Verkehr, Gebäude, Industrie nimmt davon 18 Quadratkilometer ein. Der Rest sind Wälder, landwirtschaftliche Flächen und sogenannte unproduktive Flächen wie Rüfen oder Ähnliches. «Grundsätzlich ist hierzulande also noch viel Platz vorhanden», sagt Peter Beck. Die Siedlungsfläche habe sich aber in den vergangenen 30 Jahren um fünf Quadratkilometer vergrössert. Das entspreche 1,4 Mal der Fläche von Schellenberg und sei hauptsächlich zulasten der Landwirtschaft gegangen. Die ausgewiesenen Wohnzonen bieten Platz für

rund 140 000 Einwohner. Diese Sünden der Vergangenheit lassen sich gemäss Beck nicht rückgängig machen. Dennoch gebe es Möglichkeiten, der weiteren Zersiedelung entgegenzuwirken. Er ist überzeugt: «Es ist Zeit, dass wir wieder über die Raumentwicklung nachdenken.» In Zusammenarbeit mit der Universität Liechtenstein und der Forschungs- und Beratungsstelle Infra aus Bern hat die Stiftung Zukunft.li eine Studie erarbeitet. Im Fokus stehen die Themen Verkehr, Raumentwicklung und Bodenmarkt. Die Studie wird am 29. März vorgestellt. **Seite 3**



Malbun Waterslide
Mit vollem Schwung durchs eisse Nass

Im Rahmen von «s'Malbu blüht uf» konnten die Mutigen und Wasserfesten eine Fahrt übers zwanzig Meter lange Wasserbecken wagen. Für die Glücklichen unter ihnen endete die Fahrt nicht im Wasser. (Foto: P. Trummer) **Seite 5**

ANZEIGE

Krätler
MODE. BEWUSST. SEIN.

»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M²«
»MODE BIS GRÖSSE 52«

KRÄTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAEUTLER.COM

Risiko Huawei US-Intervention in Bern wegen 5G-Ausbau

BERN Die USA haben in Bern wegen des Aufbaus der 5G-Technologie interveniert. Im Zentrum steht die Zusammenarbeit mit dem chinesischen Telekommunikationsunternehmen Huawei. Diesem wird eine grosse Nähe zur chinesischen Regierung vorgehalten. In diesem Zusammenhang gibt es Bedenken, der Konzern könnte von Behörden Chinas zur Zusammenarbeit gezwungen werden und seine technischen Möglichkeiten für Spionageaktivitäten nutzen oder zur Verfügung stellen. Das Unternehmen weist alle Sicherheitseinwände zurück.

Swisscom und Sunrise betroffen

In der Schweiz halten Swisscom und Sunrise an Huawei als Lieferanten fest, wie sie bereits früher bekannt gaben. Huawei liefert für die Swisscom Bestandteile für das Festnetz, Sunrise setzt dagegen für den Bau des 5G-Mo-

bilfunknetzes auf Huawei. Beide haben bislang keine Hinweise auf Spionage in ihren Netzen. Salt hat sich für den bisherigen Lieferanten Nokia entschieden. Die USA drängen die Schweiz nun dazu, Vorsicht walten zu lassen und die Risiken zu berücksichtigen. Sie würden dies routinemässig bei all ihren Alliierten und Freunden machen, um die Sicherheit ihrer eigenen Telekommunikationsnetze und Lieferketten sicherzustellen, schreibt die US-Botschaft in Bern. Der Bundesrat sei sich der Situation durchaus bewusst, heisst es aus dem Aussendepartement. Es müsse jedoch immer davon ausgegangen werden, dass bei der Infrastruktur für Kommunikations- und Informationstechnologie unter Umständen ein unberechtigter Zugriff möglich sei, unabhängig, von wem und woher die Technologie stamme. (sda)

Lawinengefahr Sperrstufe A in Malbun aufgehoben

MALBUN Der Liechtensteinische Lawinendienst hat eine Neubeurteilung der Lawinensituation in Malbun und Steg vorgenommen und die Sperrstufe A am Samstag wieder aufgehoben. Dies teilte er in einer Aussendung mit. Erst am Freitag hatte der Lawinendienst aufgrund der Schneemengen und des starken Windes die Sperrstufe A für das Gebiet Chur ausgerufen und den Sasseweg sowie den hinteren Teil der Langlaufloipe Steg gesperrt. Trotz der Neubewertung bleibt die Lawinensituation weiterhin angespannt. Die Lawinengefahrstufe für Liechtenstein wurde durch das SLF in Davos von 4 auf 3 zurückgestuft. Es herrsch somit in den liechtensteinischen Bergregionen weiterhin erhebliche Lawinengefahr. (pd/red)

Fussball Balzers startet mit einer 0:3-Niederlage

CHUR Dem FC Balzers missglückte der Rückrudenauftritt gründlich. Der Aufstiegsaspirant musste sich auswärts bei Chur 97 gleich mit 0:3 geschlagen geben. **Seite 13**

ANZEIGE

Einmal bezahlen, nachfüllen gratis.
Ein Becher pro Person.

SUBWAY
Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.